Editorial

Klaus Beck · Christiane Eilders · Christina Holtz-Bacha · Arnulf Kutsch

Die Jahresbilanz für 2013 bestätigt ein kontinuierliches Interesse an der Publikation in den traditionellen Fachzeitschriften. Die *Publizistik* erhielt 31 Manuskriptangebote. Die Aussicht auf Abdruck eines Aufsatzes ist nach wie vor sehr gut: Auch 2013 konnte mehr als die Hälfte der eingegangenen Manuskripte akzeptiert werden.

Zur Qualitätssicherung wendet die Redaktion ein anonymes Bewertungsverfahren an, bei dem neben jeweils drei Herausgebern je zwei externe Reviewer die Begutachtung vornehmen. Bei nicht eindeutigen Bewertungen kommt diesen Fachkollegen das größere Gewicht zu. Redaktion und Herausgeber danken den externen Gutachtern für ihre Bereitschaft, sich an diesem Prozess zu beteiligen und dadurch die Arbeit der *Publizistik* zu unterstützen. Eine Aufstellung aller im letzten Jahr tätigen Gutachterinnen und Gutachter steht am Ende dieses Editorials.

Wie bei Fachzeitschriften üblich, erfolgt auch bei der *Publizistik* die Begutachtung der eingegangenen Manuskripte ohne Kenntnis der Autorennamen. Die Redaktion leitet die Texte anonymisiert an die internen und externen Gutachter weiter. Die Begutachtung folgt den gleichen Kriterien, die die DGPK im Auswahlverfahren für ihre Jahrestagungen verwendet; die meisten Gutachten enthalten aber auch darüber hinausgehende und weit ausführlichere Beurteilungen. Die Reviews bilden die Grundlage für die Annahme oder Ablehnung bzw. Empfehlungen für die Überarbeitung. Die Redaktion räumt internen und externen Gutachtern nur einen Monat für ihr Review ein. Sollte es doch einmal länger mit einem Bescheid an die Autorinnen und Autoren dauern, liegt das an den teilweise abweichenden Beurteilungen, die im Kreis der Herausgeber zu diskutieren sind.

Durch ihr Online-Angebot erreicht die *Publizistik* weltweite Sichtbarkeit. Im Jahr 2012 hatten 6.529 Institutionen Zugriff auf die Zeitschrift, davon knapp die Hälfte im

Online publiziert: 21.01.2014

© Springer Fachmedien Wiesbaden 2014

Prof. Dr. C. Holtz-Bacha (✉)

Nürnberg, Deutschland

E-Mail: christina.holtz-bacha@wiso.uni-erlangen.de

Prof. Dr. K. Beck

Berlin, Deutschland

Prof. Dr. C. Eilders

Düsseldorf, Deutschland

Prof. Dr. A. Kutsch

Leipzig, Deutschland

Raum Europa/Naher Osten/Afrika sowie jeweils etwa ein Viertel im asiatisch-pazifischen Raum und in Nord- und Lateinamerika. 2012 gab es mehr als 108.000 Downloads von Artikeln aus der *Publizistik*. Erste Zahlen für 2013 deuten auf eine abermalige Steigerung der Nachfrage nach den elektronischen Volltext-Versionen hin.

Im Mai hat Springer VS einen vom Herausgeberteam zusammengestellten Sammelband mit zwölf Beiträgen aus der *Publizistik* veröffentlicht (Beck/Eilders/Holtz-Bacha/Kutsch/Reus (Hrsg.): *Publizistik. Beiträge zur Kommunikations- und Medienforschung*). Die Auswahl, darunter die am häufigsten online nachgefragten Aufsätze der letzten Jahre, deckt anderthalb Jahrzehnte ab und vermittelt so einen Überblick über die Entwicklung der Kommunikationsforschung in zentralen Forschungsbieten der Disziplin.

Aufgrund der Vereinbarung zwischen DGPK und Springer VS erhalten die persönlichen Mitglieder der DGPK seit Januar 2012 bis Dezember 2016 alle Print-Ausgaben und einen Online-Zugang für die *Publizistik* sowie einen Online-Zugang zur *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie*.

Rückblick auf das Jahr 2013: eine Statistik

Im vergangenen Jahr sind 31 Manuskripte bei der *Publizistik* eingegangen, die Zahl der Angebote war damit gegenüber dem Vorjahr beinahe unverändert (Tab. 1). 17 Beiträge wurden angenommen, so dass die Akzeptanzquote für 2013 bei 55 % lag.

Unter den Autorinnen und Autoren war 2013 der akademische Mittelbau mit 45 % deutlich stärker vertreten als die Statusgruppe der Professorinnen und Professoren (30 %). Der Zahl der Studierenden, die an den eingereichten Manuskripten beteiligt waren, ist gegenüber dem Vorjahr abermals angestiegen. Diese Entwicklung steht in einem Zusammenhang mit dem bereits 2012 verzeichneten Anstieg der Manuskripte von Autorentams. Mehr als vier Fünftel der publizierten Aufsätze gingen auf Autorentams zurück (Tab. 2).

Der Anteil der Autorinnen, der 2012 bei 46 % gelegen hatte, ist 2013 leicht zurückgegangen, hält sich aber weiterhin über der 40-Prozent-Marke.

Auf den Rezensionsteil der *Publizistik* entfielen 2013 insgesamt 80 Seiten, das macht knapp ein Viertel des Jahresumfangs aus. 51 Rezensenten besprachen 57 Bücher, darunter 35 Monographien und 22 Sammelwerke.

Personelle Veränderungen

Wie bereits vor einem Jahr im Editorial angekündigt, haben Michael Meyen und Claudia Riesmayer die Rezensionenredaktion im Frühjahr 2013 an Klaus Arnold und Michael Harnischmacher (Trier) abgegeben.

Klaus Beck
Christiane Eilders
Christina Holtz-Bacha
Arnulf Kutsch

Tab. 1: Manuskriptangebote und Beiträge (Aufsätze, Essays) 1996–2013^a (absolut/in Prozent)

	1996	Prozent	1997	Prozent	1998	Prozent	1999	Prozent	2000	Prozent	2001	Prozent	2002	Prozent	2003	Prozent	2004	Prozent	2005	Prozent	2006	Prozent	2007	Prozent	2008	Prozent	2009	Prozent	2010	Prozent	2011	Prozent	2012	Prozent	2013	Prozent	Summe	Prozent
Publi- ziert	16	57	21 ^a	58	17	59	17	74	17	71	15	48	16	57	17	47	16	52	17	50	17	61	16	44	18	49	19	64	16	59	19	49	17	53	17	55 ^b	308	55 ^b
Abge- lehnt	8	29	13	36	11	38	6	26	6	25	16	52	12	43	19	53	14	45	16	47	11	39	19	53	19	51	10	33	10	37	19	49	15	47	14 ^b	45 ^b	238 ^b	42 ^b
Zurück- gezogen	4	14	2	6	1	3	–	0	1	4	–	0	–	0	–	0	1	3	1	3	–	0	1	3	–	0	1	3	1	4	1	2	–	0	– ^b	0 ^b	14 ^b	3 ^b
Summe	28	100	36	100	29	100	23	100	24	100	31	100	28	100	36	100	31	100	34	100	28	100	36	100	37	100	30	100	27	100	39	100	32	100	31 ^b	100	560 ^b	100

^aHeft 1/1997 war ein Themenheft zur Medienforschung mit 8 Beiträgen

^bBis 18. Dezember 2013

Tab. 2: Beruflicher Status der Autoren (Aufsätze, Essays, Kolumnen, Repliken) 1996–2013 (absolut/in Prozent)

	1996	Prozent	1997	Prozent	1998	Prozent	1999	Prozent	2000	Prozent	2001	Prozent	2002	Prozent	2003	Prozent	2004	Prozent	2005	Prozent	2006	Prozent	2007	Prozent	2008	Prozent	2009	Prozent	2010	Prozent	2011	Prozent	2012	Prozent	2013	Prozent	Summe	Prozent
Studenten	5	20	1	3	2	9	–	0	–	0	1	4	2	9	–	0	–	0	3	7	3	8	–	0	3	9	4	10	14	32	3	9	8	20	10	25	59	11
Div. Medienberufe	5	20	5	17	3	14	5	22	7	23	6	32	5	23	5	20	4	17	4	10	4	11	7	25	6	18	3	7	3	7	1	3	5	12	–	0	78	14
Wiss. Mitarbeiter	10	40	7	23	6	27	10	43	9	30	6	32	6	27	14	56	11	46	19	48	10	27	9	32	14	41	16	38	15	35	19	56	14	34	18	45	214	38
Professoren	5	20	17	57	11	50	8	35	14	47	6	32	9	41	6	24	9	37	14	35	20	54	12	43	11	32	19	45	11	26	11	32	14	34	12	30	208	37
Summe	25	100	30	100	22	100	23	100	30	100	19	100	22	100	25	100	24	100	40	100	37	100	28	100	34	100	42	100	43	100	34	100	41	100	40	100	559	100

Studenten = studentische Mitarbeiter/Doktoranden, *diverse Medienberufe* = Projektmitarbeiter/Projektleiter/Referenten/Journalisten/Redakteure/sonstige Berufe, *wissenschaftliche Mitarbeiter* = wiss. Mitarbeiter/wiss. Assistenten/akad. Rate/Assistenzprofessoren, *Professoren* = Professoren/apl. Professoren/Vertretungsprofessoren/Juniorprofessoren/Hochschuldozenten

Die *Publizistik* bedankt sich bei folgenden Kolleginnen und Kollegen, die im Jahr 2013 ein Gutachten übernommen haben:

Hans-Bernd Brosius
Beatrice Dernbach
Konrad Dussel
Martin Emmer
Andreas Fahr
Benjamin Fretwurst
Uli Gleich
Alexander Görke
Michael Haller
Matthias Hastall
Andreas Hepp
Olaf Hoffjann
Ralf Hohlfeld
Walter Hömberg
Olaf Jandura

Christoph Klimmt
Thomas Knieper
Thomas Koch
Frank Lobigs
Wiebke Loosen
Margreth Lünenborg
Maja Malik
Marcus Maurer
Miriam Meckel
Michael Meyen
Thomas Petersen
Horst Pöttker
Elizabeth Prommer
Manuel Puppis
Juliana Raupp

Björn von Rimscha
Patrick Rössler
Liane Rothenberger
Georg Ruhrmann
Stephan Russ-Mohl
Michael Schenk
Helmut Scherer
Armin Scholl
Jutta Stender-Vorwachs
Rudolf Stöber
Anna-Maria Theis-Berglmair
Gerhard Vowe
Stefan Weinacht
Siegfried Weischenberg
Jens Woelke